

**Internetbasierte Beteiligungsverfahren in der  
Gemeinde- Stadt- und Regionalentwicklung:  
Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren  
für eine computervermittelte Kommunikation**

Nachdiplomstudium Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung 2002-2004

Diplomarbeit eingereicht von:

Erika Schläpfer Schmid  
Spitalstrasse 29, 6004 Luzern  
9. Juli 2004

# Inhaltsverzeichnis

<a href="#">Einleitung</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
<b>1. <a href="#">Begriffsklärung</a></b>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.1. <a href="#">Elektronische Partizipation</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1. <a href="#">Rahmenbedingungen für elektronische Partizipation</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Elektronische Demokratie (e-Demokratie)</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Electronic Government</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Digitale Demokratie</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
<b>2. <a href="#">Ein ‚Einbettungsversuch‘ von elektronischer Partizipation in die Theorie</a></b>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1. <a href="#">Das Governance-Modell</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Electronic Governance</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2. <a href="#">Demokratiemodelle und e-partizipation</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
<b>3. <a href="#">Stand der elektronischen Kommunikation in verschiedenen Ländern</a></b>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.1. <a href="#">Schweiz</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.2. <a href="#">Deutschland</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.3. <a href="#">USA</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
<b>4. <a href="#">Formen von elektronischer Partizipation</a></b>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.1. <a href="#">Interaktive Bürgerbeteiligung Berlin Alexanderplatz</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Die verwendete Software</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Die Erfahrungen</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Hinweise zum Verfahren</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.2. <a href="#">online-Mediation Sprottenborn, ein online mediiertes Rollenspiel</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Vorgehen</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Resultate</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
<b>5. <a href="#">Vorteile und Risiken von elektronischer Partizipation</a></b>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5.1. <a href="#">Allgemeine Überlegungen</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5.2. <a href="#">Vorteile, Risiken und Einschränkungen von e-partizipation</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Transparenz</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Textbasierte Kommunikation</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Niederschwelliger Zugang</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Zeit- und ortsunabhängige Diskussionsteilnahme</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Legitimität und Akzeptanz von politischen Entscheidungen</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Kombinierbarkeit von e-partizipation</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Hilfsmittel in der Öffentlichkeitsarbeit</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
<b>6. <a href="#">Die Erfolgsfaktoren elektronischer Partizipation</a></b>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
6.1. <a href="#">Anschlussmöglichkeiten zwischen Internet und politischer Beteiligung nach Kubicek und Hagen</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
6.2. <a href="#">Das 3-Säulen-Modell nach Trénel, Märker und Hagedorn</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Relevanz</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Software</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• <a href="#">Moderation</a>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
<b><a href="#">Schlusswort</a></b>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
<b><a href="#">Literaturverzeichnis</a></b>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
<b><a href="#">Linkliste: (Stand Juni 2004)</a></b>	Fehler! Textmarke nicht definiert.

## **Abstrakt**

Elektronische Partizipation wird als Beteiligungsangebot der Politik an den Bürger verstanden. Umfang und Ausgestaltung dieses Beteiligungsangebotes ist hauptsächlich an das geltende Demokratieverständnis gebunden. Je nach Selbstverständnis von Politik und Verwaltung werden elektronische Kommunikationsmittel eingesetzt. Sei es zur Bewältigung von politisch-administrativen Aufgaben oder zur Kontaktaufnahme mit dem Bürger, der Bürgerin. Verschiedene Beispiele zeigen das Spektrum elektronischer Partizipation in Deutschland und der Schweiz. Sie sind aus dem Bereich des e-government, wie etwa das Projekt zur Erstellung einer zentralen Personenregistrierung durch den Bund (Infostar) oder das e-voting Pilotprojekte auf Gemeindeebene, in Carouge (GE). Für Deutschland sei das Beispiel einer interaktiven Planung erwähnt die in Berlin für die Neugestaltung des Berliner Alexanderplatzes durchgeführt wurde. Computerunterstützte Kommunikation bietet Vorteile an, wie :- Zeit- und ortsunabhängige Teilnahme der Beteiligten, - Transparenz der Diskussion, - automatische Aufzeichnung der Diskussion, niederschwelliger Zugang, - die Kombinierbarkeit mit anderen Beteiligungsmethoden. In Entwicklungsprojekten und territorialen Mediationsverfahren kann Computer- und Netztechnologie unterstützend miteinbezogen werden. Eine Verfahrensgestaltung mit Präsenzveranstaltungen und online-Diskussionsforen, werden als effizient und effektiv beurteilt. Es gilt, die oben erwähnten Vorteile projektdienlich umzusetzen. Erfolgsfaktoren für online-Beteiligungsverfahren werden den drei Bereichen Relevanz (ist das Thema für eine Bürgerbeteiligung bedeutsam?), Moderation (kann eine durchgehende und nach professionellen Kriterien arbeitende Begleitung des Prozesses gewährleistet werden?), Software (ist die notwendige Software geeignet um die Projektziele zu erlangen?) zu geordnet. Die Gestaltung eines Beteiligungsprozesses muss projektspezifisch immer wieder neu erarbeitet werden. Die erwähnten Erfolgsfaktoren sind ein Set konzeptioneller Überlegungen, die bei der Verfahrensgestaltung hilfreich eingesetzt werden können.